

Ich melde mich für die Tagung verbindlich an (Nr. 21-304):

„ICH WARTE BEI NACHT IN DEN TRÄUMEN ...“ FRIEDERIKE MAYRÖCKER & ERNST JANDL & ANDERE

7. – 9. Mai 2021

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Bei Verhinderung Ihrerseits melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten erhoben. Bei Absage oder Nichtanreise am Anreisetag beträgt die Ausfallgebühr 100 %.

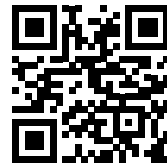
Datum

Unterschrift

Bitte
ausreichend
frankieren.

EVANGELISCHE AKADEMIE SACHSEN
Annett Mikosch
im Dreikönigsforum Dresden
Hauptstraße 23
01097 Dresden

Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
WWW.EA-SACHSEN.DE



Kosten:

Die Tagungskosten betragen 167,50 EUR pro Person. Darin sind der Tagungsbeitrag, zwei Übernachtungen, Vollpension und die Gästetaxe(*) enthalten. Für die Übernachtung im Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10,00 EUR erhoben. Auf vorherige schriftliche Anfrage hin ist eine Ermäßigung für Personen mit geringem Einkommen möglich. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Zahlung mit EC-Karte ist möglich.

(*) Seit 01.01.2019 erhebt die Stadt Meißen eine Gästetaxe in Höhe von 1,50 EUR pro Person und Nacht. Die Evangelische Akademie ist verpflichtet, die Gästetaxe vom Gast einzuziehen und an die Stadt Meißen abzuführen. Ausführliche Informationen: www.stadt-meissen.de/ortsrecht.html

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte, über unsere Homepage www.ea-sachsen.de oder per E-Mail an (Ansprechpartnerin: Frau Annett Mikosch, annett.mikosch@evlks.de oder 0351-8124319). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Bei Verhinderung melden Sie sich bitte spätestens sieben Tage vor Beginn der Veranstaltung ab. Andernfalls wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Tagungskosten erhoben. Bei Absage oder Nichtanreise am Anreisetag beträgt die Ausfallgebühr 100 %. Wir behalten uns vor, die Tagung aufgrund höherer Gewalt (z. B. Krankheit, geringer Anmeldestand) abzusagen.

Sie werden dann, wenn möglich, spätestens zehn Tage vorher informiert. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

Anreise:

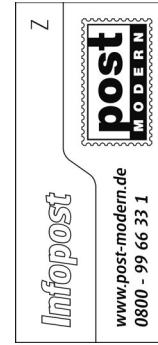
Der Klosterhof St. Afra in Meißen (Freiheit 16, 01662 Meißen) liegt in der historischen Altstadt Meißen an der Zufahrt zum Dom neben der St. Afra Kirche. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie die Akademie mit der S-Bahn von Dresden aus. Die Linie S 1 verkehrt mindestens alle 30 Minuten. Von der Haltestelle „Meißen Altstadt“ beträgt der Fußweg, der allerdings mit einem steilen Aufstieg auf den Burgberg verbunden ist, etwa 20 Minuten. Mit dem PKW erreichen Sie Ihr Ziel über die B6 und B101 in Richtung Meißen Zentrum und Meisastraße.

Weitere Informationen zur Anreise entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Üblicherweise ist unsere Rezeption bis 18:00 Uhr besetzt. Bitte melden Sie Spätanreisen an.

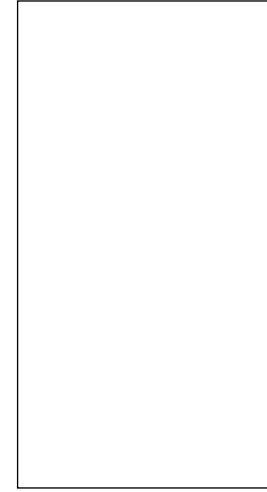
Förderung:

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Tagung wird von der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens gefördert.

Evangelische Akademie Sachsen
Hauptstraße 23, 01097 Dresden
Telefon: 0351 / 812 43 00
Telefax: 0351 / 812 43 49
akademie@evlks.de
WWW.EA-SACHSEN.DE



Zur Online-Anmeldung



Titelbild: „Paar“, Gerhard Klampäcker, Foto: Kerstin Hensel



EVANGELISCHE AKADEMIE
SACHSEN

»ICH WARTE BEI NACHT IN
DEN TRÄUMEN ...«
FRIEDERIKE MAYRÖCKER &
ERNST JANDL & ANDERE

7. bis 9. Mai 2021 im Klosterhof St. Afra in Meißen

Name	Vorname
Strasse / Nr.	PLZ / Ort
Telefon	E-Mail
Geburtsdatum	Beruf/Organisation
Ich wünsche	
<input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> keine Übernachtung <input type="radio"/> vegetarische Kost	<input type="radio"/> Zweibettzimmer <input type="radio"/> ein Zweibettzimmer zusammen mit
<input type="radio"/> Sonderkost (vegan / laktosefrei / glutenfrei / spezielle Speiseunverträglichkeiten) <input type="radio"/> zum Aufpreis von 2,00 EUR je Hauptmahlzeit (Frühstück, Mittagessen, Abendessen)	
Bemerkungen:	

Datenschutz: Wir beachten den Grundsatz der zweckgebundenen Daten-Verwendung und erheben, verarbeiten und speichern Ihre persönlichen Daten nur für die Zwecke, für die Sie sie uns mitgeteilt haben. Eine Weitergabe Ihrer persönlichen Daten an Dritte erfolgt ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung nicht, sofern dies nicht zur Erbringung der Dienstleistung oder zur Vertragsdurchführung notwendig ist. Unsere Mitarbeiter/-innen und die von uns beauftragten Dienstleistungsunternehmen sind von uns zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet worden.



der welt im phonetischen spiel – in den gedichten von m und j finden wir einsames und gemeinsames, doch immer sind es entdeckungen, die tief ins herz und ins hirn gehen.
Kerstin Hensel

16.00 Uhr Kaffeetrinken

16.30 Uhr „...entschuldigen Sie, wenn ich jandele“
Schreiben gegen das Schweigen mit Seh- und Hörbeispielen und mutigen Selbstversuchen
Kerstin Hensel, Sabine Peters und Carola Opitz-Wiemers

18.00 Uhr Abendessen

19.15 Uhr „Am Abend Wut und Sterne“
Sabine Peters und Kerstin Hensel
Lesung aus eigenen Texten sowie aus Texten ihrer Ehepartner Christian Geißler und Rolf Haufs

Der Hamburger Schriftsteller und Dokumentarfilmer **Christian Geissler** (1928 – 2008) hat sich in seinem gesamten Werk immer wieder mit Ursachen und Folgen des Nationalsozialismus beschäftigt. „Die Verbindung von radikaler Ästhetik und Politik greift heute noch; Geissler beschreibt etwas, das uns angeht.“ (Helmut Böttiger).

Rolf Haufs (1935 – 2013) war Lyriker, Prosaautor und Literaturredakteur beim Sender Freies Berlin. „Er war einer der zurückhaltendsten und zugleich markantesten Figuren der deutschen Nachkriegspoesie“ (G. Dotzauer).

SONNTAG, 9. MAI 2021

ab 08.00 Uhr Frühstück

09.15 Uhr „... es wird ein Fest sein“
Mutige Selbstversuche Teil zwei

Was **SIE** wollen: Formate, Themen und Ideen für die Zukunft

einen halben Liter Milch munden und schreibt nebenbei einen halben Roman.

Was jemals über Paare in der Literatur geschrieben wurde, ist glamouröse bis finsterste Projektion und hochgradig spekulativ. Gern werden sie als Traumpaare einer Epoche gefeiert. Doch in der einsamen Ausschließlichkeit des kreativen Prozesses, an dem beide nur getrennt teilhaben, ist Nähe auf Distanz zu halten, Respekt ein kostbares Gut, Erfolg das Zünglein an der Waage.

Carola Opitz-Wiemers

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Ernst Jandl zählt von eins bis drei, um gegen das Verstummen anzukämpfen. Friederike Mayröcker schüttelt einen Liebling. Gedanken über zwei poetische Existenzen, die ein Liebespaar waren.**

Friederike Mayröcker (* 1924) und Ernst Jandl (1925 – 2000) hatten Glück, denn sie waren viele Jahre miteinander verbunden und ließen sich gegenseitig doch ihren künstlerischen Freiraum. Sie waren fähig, die Eigenart des je anderen ohne Konkurrenzgefühle wahrzunehmen und zu achten. Bestenfalls förderten sie einander beim Schreiben.

Jandls autobiografisch grundierte Sprechoper „Aus der Fremde“ aus dem Jahr 1979 inszeniert ein Paar, doch im Vordergrund steht der Mann, ein depressiver Dichter namens „Er“, der die Hilfe seiner Gefährtin erfleht und sie ihr gleichzeitig um die Ohren haut. Mayröckers Roman „Und ich schüttelte einen Liebling“ aus dem Jahr 2005 ist keine nachgetragene Abrechnung, sondern das liedhafte Selbstgespräch einer Frau und außerdem ihr fortgesetztes, freundliches Gespräch mit Lebenden und Toten.

Beide Texte artikulieren immer auch die Liebe zum Dritten im Bunde, das ist die Sprache.

Sabine Peters

12.30 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **flirrendes flechtwerk und falfischbauch**
überlegungen zu den poetiken von friederike mayröcker und ernst jandl
m flicht flirrende bilder aus sprache und sprache aus bildern / j bricht sprache auf / m steigt in die metaphor, verliert sich im finden / js kopf trotz / m verspinnt träume mit melancholie, j zeigt die defekte

**„ICH WARTE BEI NACHT IN DEN TRÄUMEN ...“
FRIEDERIKE MAYRÖCKER & ERNST JANDL
& ANDERE**

Literaten sind keine besseren Menschen. Auch in ihren Beziehungen zeigen sich üble Muster wie Abhängigkeit, Eifersucht, Kontrollzwang, aber auch erfreuliche Verhaltensweisen wie Neugier auf den Lieblingsmenschen, äußerliche Hilfe und innerliche Solidarität, Achtung und Großzügigkeit, und das gegenseitige Geschenk der Freiheit. Vielleicht sind Schriftstellerbeziehungen besonders fragil, weil sie in hohem Maß auf einen eigenen Raum bestehen: die Welt kann untergehen, aber das aktuelle Werk muss noch beendet werden. Andererseits können Arbeit und Liebe sich auch gegenseitig entzünden. Friederike Mayröcker und Ernst Jandl, deren Werke zur klassischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts zählen, stehen im Mittelpunkt der Tagung mit den Schriftstellerinnen Kerstin Hensel und Sabine Peters sowie der Literaturwissenschaftlerin Carola Opitz-Wiemers.

FREITAG, 7. MAI 2021

18.00 Uhr Abendessen

19.15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Dr. Kerstin Schimmel

„Für mich hast Du den Zweihimmel gemacht“
Lebens- und Liebesbeziehungen bei Inge und Heiner Müller, Brigitte Reimann und Siegfried Pitschmann, Gunilla Palmstierna-Weiss und Peter Weiss
Kerstin Hensel, Carola Opitz-Wiemers, Sabine Peters

SONNABEND, 8. MAI 2021

08.00 Uhr Wort zum Tag in der Barbara-Kapelle
Dr. Kerstin Schimmel

Frühstück

09.15 Uhr **„Wo und wann sich unsere Wege auch immer kreuzen werden, es wird ein Fest sein.“ Zwischen intimer Zweisamkeit und kalkulierter Projektion**
Während sie (Ingeborg Bachmann) Ablenkung in den Gassen Roms sucht, hämmert er (Max Frisch) schon den nächsten Roman in die Maschine. Ihm (Alfred de Musset) gelingen bei einer Flasche Schnaps lediglich einige Verse, sie (George Sand) lässt sich